

Komplexes System für Infrastruktur keine Selbstverständlichkeit

Allein über 70 Kilometer Kanalnetz werden in Meinhard jährlich 500 000 Kubikmeter Abwasser entsorgt



Plastikmüll in gelben Säcken wird vom Dualen System Deutschland entsorgt. Foto: Wolfram Steinberg/ dpa

Wasser, Gas, Strom, Abwasser, Abfallentsorgung, Telekommunikation oder kurz ausgedrückt öffentliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen können nur aufgrund der großen Nutzerzahl realisiert und wirtschaftlich betrieben werden.

Das Trinkwassernetz

Die sieben Ortsteile der Gemeinde werden durch das Trinkwassernetz, welches im Eigentum der Gemeinde steht, versorgt. Über 200 Kilometer Wasserleitungen sind in Meinhard in Betrieb. Rund 200 000 Kubikmeter Trinkwasser werden jährlich von den 4700 Bürgern verbraucht. Vier Oberflächenquellen, ein Tiefbrunnen und ein Flachbrunnen liefern das Trinkwasser. Nur die Ortsteile Schwebda und Grebendorf haben keine Quellen und Brunnen.

Ständige Kontrollen der Trinkwasserqualität und des Rohrnetzes gehören zu den Pflichten der Meinharder Wassermeisterei. Netzbetreiber und Wasserlieferer liegen in der Hand der Gemeinde. Die geeichten Wasserzähler werden regelmäßig erneuert. Der Wassernotdienst der Gemeinde ist rund um die Uhr unter 0170/ 3 02 72 64 zu erreichen.

Das Abwassernetz

Das Abwasser der Gemeinde Meinhard wird in Gänze dem Zentralklärwerk Eschwege zugeführt. Neuerode, Frieda, Schwebda und Grebendorf entsorgen über die Pumpstation Grebendorf am Ziegelweg mittels einer aufgehängten Leitung an der Werra-Eisenbahnbrücke neben der B 249 in das Kanalnetz nach Eschwege; Hitzelrode, Motzenrode und Jestädt über die Pumpstation an der Hubertusstraße in Jestädt mittels einer aufgehängten Leitung an der Werrabrücke direkt in das Zentralklärwerk Niederhone.

Um bei Starkregen das Kanalnetz möglichst nicht zu überlasten, sind in verschiedenen Bereichen des Netzes Abschlageinrichtungen eingebaut, die Regenwasser aus dem Kanalnetz in offene Flutgräben leiten. Frieda wird komplett über Pumpen entwässert. Eine Druckleitung zwischen Frieda und Schwebda übergibt die Friedschen Abwässer an das Netz in Schwebda, von wo sie dann im freien Gefälle zum Ziegelweg nach Grebendorf fließen. Rund 70 Kilometer Kanalnetz führen rund 500 000 Kubikmeter dem Zentralklärwerk Eschwege jährlich zu.

Die Abfallentsorgung

Die Gemeinde Meinhard kann die Abfallentsorgung der Bürger allein nicht stemmen. Der von den Kommunen 1993 gegründete Verband hat am 1. Oktober 1995 seinen Betrieb aufgenommen.

13 Gemeinden und Städte aus dem Landkreis und der Landkreis selbst gehören dazu – Meinhard auch.

Restmüll, Biomüll und Papiermüll, Elektromüll, Sperrmüll und Sondermüll werden vom Verband aus den Städten und Gemeinden geholt und entsorgt. Nachdem die Firma Fehr den Abtransport über Jahre sichergestellt hat, entsorgt seit 1. Juli dieses Jahres die Firma Weisgerber Umweltservice GmbH.

Neuerdings gehört auch die holzige Biomasse dazu. Die Gemeinde Meinhard muss sich hier noch für einen Sammelplatz entscheiden. Der gelbe Sack wird vom „Dualen System Deutschland“ entsorgt und nicht vom Verband. Die Kosten der Entsorgung sind bereits beim Kauf der Ware vom Käufer zu bezahlen.

Das Stromnetz

Während das Netz in den Ortsteilen Schwebda und Frieda von den Stadtwerken in Eschwege betrieben wird, ist für die Ortsteile Grebendorf, Jestädt, Neuerode, Hitzelrode und Motzenrode der Netzbetreiber das E-Werk Rohmund in Niederhone zuständig.

Mit beiden Netzbetreibern hat die Gemeinde langjährige Konzessionsverträge abgeschlossen. Der Netzbetreiber hat die Sicherheitsstandards des Hausanschlusses durch wiederkehrende Prüfungen sicherzustellen und muss einen Notdienst für Störungen des Netzes vorhalten. Rund 60 Millionen Kilowattstunden werden jährlich in Meinhard verbraucht.

Verbraucher können unter verschiedenen Anbietern auswählen. Der Stromnotdienst der Firma Rohmund ist unter der Tel. 0 56 51/9 60 83 und der der Stadtwerke Eschwege unter der Telefonnummer 0800/ 0 80 79 99 zu erreichen.

Das Gasnetz

Ein Fünftel seines Gasbedarfs deckt Deutschland aus eigenen Quellen, ein Drittel des Gases kommt aus Russland, 25 Prozent aus Norwegen und knapp 20 Prozent aus den Niederlanden. Das Erdgas wird über ein Fernleitungsnetz in Deutschland verteilt. Die „EAM Netz GmbH“ – eine Tochter der EAM – betreibt das Erdgasnetz in Meinhard. Hierzu hat die Gemeinde Meinhard mit der EAM Netz GmbH einen langjährigen Konzessionsvertrag abgeschlossen. Die Leitungslänge innerhalb von Meinhard liegt bei 45 Kilometern. Jährlich werden 33 Millionen kWh Gas aus der Ferngasleitung in Meinhard entnommen.

Die Ferngasleitung versorgt von Niederhone kommend die Talgemeinden Jestädt, Grebendorf, Schwebda und Frieda. Wie beim Stromnetz können die Verbraucher ihren Gaslieferanten jedoch frei auf dem Markt wählen. Alle zwölf Jahre muss der Netzbetreiber die Sicherheit des Hausanschlusses kontrollieren. Der Gasnotdienst – die EAM Netz GmbH – ist rund um die Uhr unter der Tel. 0800/ 342 02 34 zu erreichen.

Die Medien

Hier war die Deutsche Post und in Folge die Telekom der Hauptanbieter. Doch die Zeiten haben sich gewandelt. Im Bereich der Telefonie, des Internets und des Fernsehempfangs sind viele Anbieter unterwegs. Während der Mobifunk in den Taldörfern in der Regel den Ansprüchen gerecht wird, ist in der Hessischen Schweiz der Mobilfunkempfang mangelhaft. Durch den Bau eines Mobilfunkmastes in Hitzelrode soll das Problem behoben werden – doch die Inbetriebnahme des Mastes lässt auf sich warten. Wie die Telekom auf mehrmalige Anfrage mitgeteilt hat, sind die entsprechenden Servicetechniker der Telekom über mehrere Monate im Verzug mit ihrer Arbeit.

Der ÖPNV

Während die Ortsteile Frieda, Schwebda und Grebendorf nahezu im Stundentakt durch den ÖPNV bedient werde, hapert es in der Hessischen Schweiz und in Jestädt. Hier versucht nun die Gemeinde, mit einem Bürgerbus Abhilfe zu schaffen. Der ÖPNV unterstützt dabei.

Coronabedingt musste der Betrieb ausgesetzt werden. Nach den Sommerferien hat jetzt der Bürgerbus Meinhard seinen Betrieb wieder aufgenommen und dreht seine Runden jeden Dienstag und Donnerstag. red/salz